

Adieu Fremdsprachen? - Macht KI dem Fremdsprachenunterricht wertlos?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. Juli 2023 14:47

Könntest du bitte davon absehen, mich jedes Mal anzugehen, wenn ich etwas referiere, das dir nicht gefällt?

Ich habe nirgendwo geschrieben, dass es meine Meinung ist UND es steht ein "war" drin.

Vor 50-70 Jahren verfolgte man im Fremdsprachenunterricht andere Ziele.

Oder diese Ziele (zb. "nie wieder Krieg", "deutsch-französische Freundschaft", "Sprache des Wirtschaftsgiganten lernen") eingelöst wurden... gute Frage.

Ich habe mit größter Freude fast jede Sprache gelernt, habe mich bewußt (und naiv) für ein Deutsch-Studium eingeschrieben und mich über die Hälfte meiner Stundentafel aufgeregt, weil ich echt keinen Bock auf Deutsche Geschichte, Österreichische Landeskunde, Deutsche Literatur hatte.

(Keine Angst, danach habe ich mein Interesse gefunden und entwickelt).

Also das Ziel der Kulturerschließung (falls es eins in Frankreich war) kam bei mir nicht an.

Mein Deutschlehrer der Mittelstufe präigte, das Ziel sei die Wirtschaftsmarkt aus Deutschland, die großen Autos und Mallorca, wo man mit Deutsch besser klarkam als mit Spanisch (ich konnte als Germanistin eh kein Spanisch lernen, Spanisch war denjenigen vorbehalten, die davor Englisch hatten).

Tja, 30 Jahre später geht es mir wirtschaftlich grandios, ich fahre kein großes Auto und war noch nie in Spanien. Die deutsche Kultur habe ich mir in Deutschland "erschlossen", in der Schule habe ich höchstens das Rüstzeug bekommen, nicht zu untergehen, als ich das erste Mal hier war.

und wenn ich heute Französisch unterrichte, sehe ich den "Kulturteil" ehrlich gesagt durchaus kritisch, weil die absolutistische arrogante französische Haltung ist nicht soooo das beste Werbemittel, damit jemand Lust hat, die Sprache tiefer zu lernen.

Ich bin gegen Crêpes im Unterricht, aber: die Crêpes, die ich Anfang Oktober in der Bretagne essen werde, sind gerade alles, was mich über den Sommer bringen wird.